



### Bern und Umgebung.

- Mäusebussard.** 21. März. 1 Exemplar im Marzili-Moos, Bern. S. A. Weber.  
— 16. Mai. Nachmittags längere Zeit 3 Stück über Lorraine-Bern kreisend.  
Karl Daut.
- Mauersegler.** 22. Juli. Die Mauersegler machen in kleinen Trupps Flug-  
übungen, 23. Juli noch ein einzelner über Lorraine. 24. Juli. Die Mauer-  
segler sind abgereist. Karl Daut.
- Ringeltaube.** 21. Aug. Zwischen Grauholz-Moosseedorf auf einem Acker  
mindestens 10 Stück feldernd. 25. Aug. Auf Stoppelfeldern am Bantiger  
6 Wildtauben. Karl Daut.
- Grauer Reiher.** 25. April. 1 Exemplar über Marzili-Moos, Bern fliegend.  
S. A. Weber.
- Tafelente.** 21. März. 4 Stück Marzili-Moos, Bern. S. A. Weber.

### Aus dem bernischen Emmental.

**Spechtmeise.** Anfangs Juni sind auf Ranflühberg zwei Bruten Junge  
ausgeflogen. **Grauer Fliegenschnäpper.** Am 27. Juni ist auf Ranflühberg eine  
Brut Junge ausgeflogen, 4 Stück, ein unbefruchtetes Ei war noch im Nest.  
**Trauerfliegenschnäpper.** Mitte Juni sind auf Ranflühberg 4 Bruten ausgeflogen.  
**Kohlmeise.** Anfangs Juni sind auf Ranflühberg mehrere Bruten ausgeflogen.  
**Hausrotschwanz.** Ein Paar hat schon 10 Tage nach dem Ausfliegen der ersten  
Jungen, obschon diese noch geführt wurden, wieder Niststoff zu einer zweiten  
Brut eingetragen. Es hat ein Rauchschwalbennest bezogen und dasselbe mit  
Federn ausgepolstert. Am 11. Juli ist auf Ranflühberg eine Brut Junge aus-  
geflogen. **Weisse Bachstelze.** Am 15. Juni ist eine Brut ausgeflogen. Am  
24. Juli sind auf Ranflühberg die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen.  
**Feldlerche.** Am 19. Juni fand ich ein Nest mit 5 Eiern. **Grünfink.** Vom  
1. Juni an nistete ein Paar fleissig im Kastanienbaum, ganz nahe beim Hause,  
es ist dies das erstmal. Am 8. Juli sind die Jungen im Kastanienbaum aus-  
geflogen. **Distelfink.** Am 18. Juni ist auf Ranflühberg eine Brut Junge aus-  
geflogen. **Hohltaube.** Am 21. Juni sind die ersten Jungen ausgeflogen.  
**Habicht.** Am 13. Juli wurden im Dürngraben Flaumjunge ausgenommen.  
**Star.** Mitte Juli sind auf Ranflühberg die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen.  
**Buchfink.** Am 6. Juli fand ich ein Nest mit 5 halbgrossen Jungen.

Chr. Hofstetter, Ranflüh.

### Graubünden.

**Steinadler.** Am 5. August sah ich im Roseggtales über dem Muot Pon-  
tresina einen Steinadler schweben, den ich mit meinem achtfachen „Zeiss“  
sicher als solchen ansprechen konnte. Mein Schwager ist zirka zehn Tage  
vorher auf dem Wege von Sils-Maria nach der Fuorela su Leyh bei der  
Beobachtung und Beschleichtung von Gamsen auf zirka 50 Schritte an einen  
Steinadler herangekommen, der wohl mit dem von mir beobachteten identisch  
sein kann.

Dr. B. Siegmund, Basel.

## Solothurn und Umgebung.

**Mauersegler.** 19. Juli. Rosegg, vom 16. an Abzug unserer Mauersegler; heute daselbst keine mehr, dagegen noch recht viele über Hauptbahnhof Solothurn; 27. nördlich Rosegg 2 Stück von O. nach W. ziehend; die letzten.

**Rauchschwalbe.** 7. Juli. Zwei Paare nisten zum zweiten Mal im Rosegghofe.

29. Juli. Seit einigen Tagen Versammlung von diesjährigen jungen Rauchschwalben auf den Telephondrähten der Rosegg; heute wenigstens 350—400 Stück auf den Telephon- und Telegraphendrähten des Bahnhofes Bettlach; in der Aareebene viele von O. nach W. ziehende Rauchschwalben, darunter auch einige **Stadtschwalben.**

**Star.** Bis Mitte Juli sind in der Rosegg junge Stare flügge geworden; seit dem 20. im Anstaltsareal keine mehr gesehen, dagegen am 29. noch viele in der Aareebene Solothurn bis Grenchen.

**Rotrückiger Würger.** 12./29. Juli. Aareebene Solothurn bis Grenchen einige gesehen.

**Grauer Fliegenschwärmer.** 27./28. Juli. Rosegg. Aus zwei Nestern sind die Jungen zweiter Brut ausgeflogen; am 14. beobachtet, wie im Rosegggarten ein alter Vogel auf die herumfliegenden Kohlweisslinge Jagd macht und mit dieser Beute seine Jungen füttert.

**Fitislaubvogel.** Seit Mitte Monat viele Exemplare im Rosegggarten bemerkbar.

**Kirschkernebeisser.** 8. Juli. Rosegg, ein diesjähriger juv. Vogel.

**Ringeltaube.** Während des ganzen Monats machen sich im Rosegghofe ziemlich viele ad. und juv. Ringeltauben bemerkbar.

Dr. L. Greppin.

## Observations ornithologiques, 1915.

A. *Mathey-Dupraz*, Colombier (Neuchâtel).

**Buteo vulgaris**, 27 — **la buse ordinaire.**

20, 21 août. Observé un individu, environs d'Oberdiessbach (Berne).

**Hirundo urbica**, 48 — **l'hirondelle de fenêtre.**

1er août. Nombreux juv. sur fils télégraphiques à Bôle. Dans le courant du mois on signale la présence à Lignières d'une hirondelle complètement blanche.

**Lycos monedula**, 60 — **le choucas.**

19 août. Grand vol de grolles près d'Oberdiessbach (Berne).

**Lanius exubitor**, 80 — **la pie-grièche grise.**

5 août. Un individu près de Perreux (Boudry).

**Cinclus aquaticus**, 92 — **le cincle plongeur.**

17 au 21 août. Un cincle le long du Kiesenbach, à Oberdiessbach.

31 août. Un individu sur l'Areuse au Pervou (Boudry).

**Parus caeruleus**, 97 — **la mésange bleue.**

4 août. Une larvère bleue mange les pucerons d'un rosier.

**Ruticilla phoenicurus**, 138 — **le rossignol de murailles.**

19 août. Un ♂ pique et avale les baies d'un sureau noir (*Sambucus nigra*) à Oberdiessbach (Berne).

**Alauda arvensis**, 159 — **l'alouette des champs.**

1er août. Plein chant, près gare de Bôle.

**Passer domesticus** — **le moineau domestique.**

26 août. Au milieu d'une bande de moineaux, un sujet presque entièrement blanc, près de Cortaillod. Au commencement de l'année on en signalait

deux à Colombier, l'un est encore en liberté, tandis que l'autre figure dans une collection particulière.

**Columba palumbus, 194 — le pigeon ramier.**

1<sup>er</sup> août. 8 ramiers, courbe de Couvet (Val-de-Travers).

**Phasianus colchicus — le faisan commun.**

Commencement d'août. Une couvée d'une dizaine de faisandeaux est signalée entre le Bas des Allées et le lac. (Voir „O. B.“ XII, fasc. 10, p. 161).

**Ciconia alba, 223 — la cigogne blanche.**

15 août. Dans un champ, près de Montnollin, s'abattent six cigognes, qui s'envolent ensuite dans la direction du Val-de-Travers.

**Anas boschas, 287 — le canard sauvage.**

18 août. Nous levons 3 canards, lac de Gerzensee (canton de Berne).

**Xema ridibundum, 346 — la mouette rieuse.**

3 août. Les mouettes parcourent les prés d'Arcuse.



**Lebhecken den Bahnlínien entlang.** Anfangs August 1915 hat die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen die Lieferung und Anpflanzung von 15,000 Meter Grünhag aus Rottannen oder Hagebuchen-Setzlingen an der Brienzseealbalm zur Vergebung ausgeschrieben. Eine Hagebuchenhecke wäre in dem noch vogelreichen Gebiet sehr erwünscht und es ist erfreulich, dass bei dieser neuen Linie nicht zur vielfach üblichen Draht-einfriedung gegriffen wurde.

*Alb. Hess.*

(Die von der „Schweiz. Naturschutzkommission“ mitunterzeichnete Eingabe der „Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz“ vom 23. Mai 1911 an die Schweizerischen Eisenbahnverwaltungen sowie die von unserer Gesellschaft ausgearbeitete „Anleitung zur Bepflanzung des Eisenbahngeländes“ haben somit die verdankenswerte Berücksichtigung seitens der Bahnbehörden gefunden. Red.)

**Ausbleiben beerenfressender Vögel.** In Davos sah ich an einigen Ebereschentümchen, neben frischen roten Beeren, auch viele alte, schwarze, vertrocknete Beerenbüschel. Auf meine bezügliche Erkundigung bei Einwohnern ward mir zur Antwort, dass im Spätjahre 1914 die Vögel, die sonst um diese Zeit diese Beeren abgefressen hätten (wahrscheinlich Drosselarten) ausgeblieben seien.

Es mag diese Erscheinung mit der Abänderung des Vogelzuges im Kriegsjahre 1914 im Zusammenhang stehen. Dr. B. Sigmund, Basel.

**Le Kéa.** Le Kéa, dont le nom scientifique est *Nestor notabilis*, est un Perroquet de la Nouvelle-Zélande qui, depuis plusieurs années, se signale par les déprédations qu'il commet dans les troupeaux. Il se penche sur le dos des Moutons et, arrachant leur toison dans la région lombaire, il leur déchire ensuite la peau, et s'empare de la graisse délicate qui entoure les reins, pour s'en nourrir.

On s'est demandé d'où provient cette habitude qui est d'origine récente, mais qui s'est à tel point développée, que les éleveurs ont dû mettre à prix